



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des ponts et chaussées SPC
Tiefbauamt TBA

Chorherrengasse 17, 1701 Freiburg

T +41 26 305 36 44, F +41 26 305 36 51
www.fr.ch/spc

816D, Version vom 30.9.2015

Freiburg, den 17. August 2020

Bestimmungen zum offenen Vergabeverfahren für Planerleistungen Ingenieur Brücke
(Phasen 31 bis 33) gemäss KBOB [v n1.0/2-2014]

—

Achse 3450 Murten – Fräschels, BP 0600 à 0750
Kerzers, Umfahrungsstrasse
PCAM 19161

Inhaltsverzeichnis

1. Ausschreibungselemente.....	3
2. Ausschreibungsverfahren.....	3
2.1 Verfahrensweise.....	3
2.1.1 Präambel	4
2.1.2 Verfahrensart	4
2.1.3 Varianten	4
2.1.4 Teilangebote	4
2.1.5 Angebotssprache.....	4
2.1.6 Gültigkeitsdauer des Angebotes	4
2.2 Auftragsgegenstand.....	4
2.2.1 Kontext	4
2.2.2 Ziele	5
2.2.3 Projektstruktur	6
2.2.4 Projektbeschreibung	6
2.3 Adressen, Fristen und Rahmenbedingungen des Verfahrens	8
2.3.1 Auftraggeber.....	8
2.3.2 Fragen und Auskünfte während der Ausarbeitung des Angebotes	8
2.3.3 Begehung vor Ort	8
2.3.4 Angebotseingabe	8
2.3.5 Angebotsöffnung	9
2.3.6 Angebotsprüfung und Vergabe.....	9
3. Bedingungen der Ausschreibung	9
3.1 Anwendbares Recht	9
3.2 Bietergemeinschaften.....	9
3.3 Vorbefassung	9
3.3.1 Verfahrensausrichter.....	9
3.3.2 Vorleistungen.....	10
3.3.3 Folgephasen	10
3.4 Verhandlungen.....	10
4. Weitere Informationen	10
4.1 Vertraulichkeit	10
4.2 Zusatzleistungen	10
4.3 Entschädigung und Urheberrecht.....	10
4.4 Auftragsorganisation.....	11

1. Ausschreibungselemente

Beschreibung	Bedingungen Eingabedossier U: Unterschrift A: Auszufüllen E: Erstellen	Vertrags- Dokumente	Dossier
1. Die vorliegenden Bestimmungen			<input checked="" type="checkbox"/>
2. Eignungs- und Zuschlagskriterien, Klasse III:			<input checked="" type="checkbox"/>
3. Entwurf Vertrag für Planerleistungen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Pflichtenheft		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Berechnung der Vergütungen mit Personaleinsatzplanung	A+U	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7. Ausschreibungsdokumente			<input checked="" type="checkbox"/>
A. Angaben des Anbieters	A	<input checked="" type="checkbox"/>	
B. Organisation des Beauftragten	A	<input checked="" type="checkbox"/>	
C. Referenzen des Anbieters / Beauftragten	A		
D. Referenzen Schlüsselperson(en)	A		
I. Lebensläufe der Schlüsselpersonen	E		
E. Auftragsanalyse	A	<input checked="" type="checkbox"/>	
F. Selbstdeklaration des Anbieters	A+U	<input checked="" type="checkbox"/>	
8. Richtlinien und andere Dokumente			
G. Auswahl von zur Verfügung stehenden Dokumenten (Homepage TBA)			
I. Rundschreiben, Anpassung der Honorierung von Ingenieuren, Geometern und Architekten			
II. Ablauf Kantonsstrassen-Projekt oder städtebauliches Projekt mit kantonomer Beteiligung			
9. Grundlagen und Vorstudien			
H. Vorprojekt Gesamtprojekt/ Strasse			<input checked="" type="checkbox"/>
I. Übersichtskarte Umfahrungsstrasse			
II. Situationsplan Bereich Brücke			
III. Längenprofil Bereich Brücke			
IV. Normalprofil Brücke			
I. Baugrubenuntersuchungen Umfahrungsstrasse			<input checked="" type="checkbox"/>
J. Generelles Terminprogramm Projekt		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Ausschreibungsverfahren

2.1 Verfahrensweise

2.1.1 Präambel

Alle in Kapitel 1 aufgelisteten Elemente sind integrierender Bestandteil der vorliegenden Ausschreibung. In der Spalte « Bedingungen Eingabedossier » sind die mit der Offerteingabe abzugebenden Elemente und deren Form definiert, und in der Spalte « Vertragsdokumente » jene als Vertragsbestandteil.

Um Redundanzen zu vermeiden, sind alle Informationen möglichst nur in einem Dokument aufgeführt und Querverweise sind minimiert.

2.1.2 Verfahrensart

Verfahrensart **Offen**

Auftragsart: **Dienstleistung**.

Verfahren nach GATT/WTO : **Nein**

2.1.3 Varianten

Varianten sind **nicht zugelassen**.

2.1.4 Teilangebote

Teilangebote sind **nicht zugelassen**.

2.1.5 Angebotssprache

Die Sprache des Ausschreibungsverfahrens und der folgenden Projektschritte ist Deutsch.

Angebote werden nur in Deutsch akzeptiert.

2.1.6 Gültigkeitsdauer des Angebotes

Das Angebot ist während **6** Monaten ab dem für die Einreichung des Angebotes vorgesehenen Termin verbindlich.

2.2 Auftragsgegenstand

2.2.1 Kontext

Nachdem im Kanton Freiburg zahlreiche Anträge für Umfahrungsstrassen eingereicht worden waren, gab die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion (RUBD) eine Analyse von 26 Projekten in Auftrag. Gestützt auf die Ergebnisse dieser Analyse beschloss der Staatsrat im Jahr 2014, Planungsstudien für die bestplatzierten Projekte durchzuführen. Der Grosse Rat fügte am 8. September 2016 die Umfahrungsstrassen von Givisiez (Verbindung zur A12) und Kerzers zum entsprechenden Dekret hinzu.

Das Amt für Mobilität beauftragte die Emch+Berger AG Bern im Jahr 2017 mit der Erarbeitung der Planungsstudie zur Umfahrung Kerzers. Die Planungsstudie hatte zum Ziel, bereits im Jahr 1987 skizzierte Linienführungen zu optimieren, die Kosten zu schätzen, die Machbarkeit aus Sicht der Technik und der Umwelt zu bestätigen und die Verkehrsumlagerung festzulegen. Ziel der projektierten Umfahrungsstrasse ist es, den Dorfkern der Gemeinde Kerzers vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Zudem ist die Umfahrung Voraussetzung für den Betrieb einer im Sachplan Materialabbau (SaM) eingetragenen Kiesgrube.

Im Rahmen der Planungsstudie wurden zwei Linienführungen verglichen, eine Trasse entlang der Bahnlinie Kerzers-Lyss und eine kürzere Trasse mit Querung der Bahnlinie und der beidseitig verlaufenden Landwirtschaftswege im Nordwesten der Gemeinde Kerzers. Nur die kürzere Linienführung mit Anbindung an der Kantonsstrasse wurde weiterverfolgt. Für die Linienführung

wurden je zwei Varianten mit einer Brücke über die Bahnlinie und einer Unterführung beurteilt. Dazu wurden diverse Knotentypen studiert.

Aufgrund der Kosten, des herausfordernden Baugrunds mit hohem Grundwasserspiegel und der einfacheren Baubarkeit wurde schliesslich die Variante eines langen Brückenbauwerks favorisiert und zur weiteren Bearbeitung empfohlen. Die Konzeption dieser Brücke in den SIA-Phasen 31-33 bildet die Aufgabe des vorliegenden Auftrages.

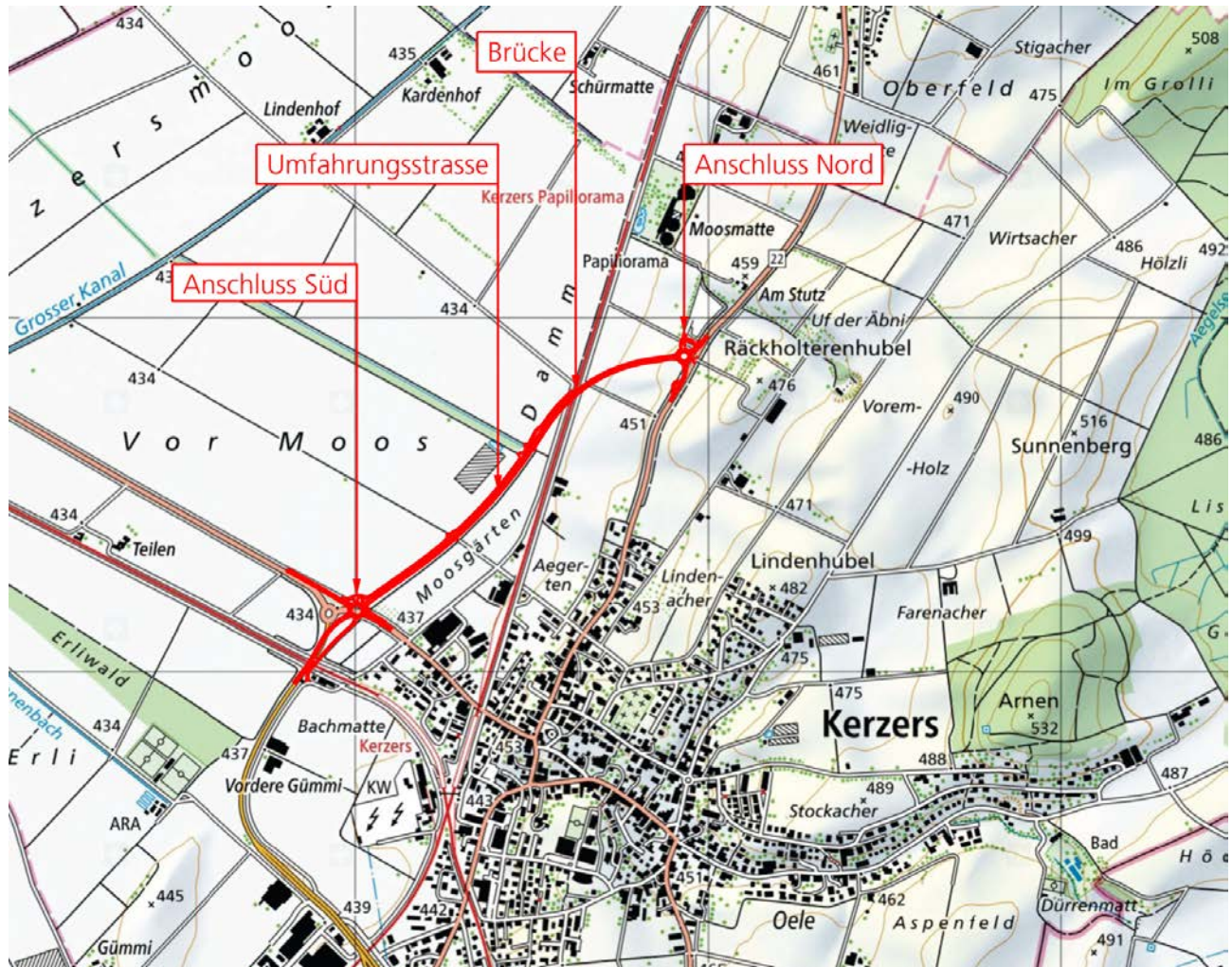


Abbildung 1: Situationsdarstellung der Linienführung gemäss Vorprojekt INGE Marais, 31.03.20

Auf der Grundlage der Empfehlungen eines Lenkungsausschusses (COPIL) und unter Berücksichtigung der Bedingungen für die Verwirklichung der Umfahrungsstrassen (Grundstücke im Eigentum des Staats, bereits verwirklichte Güterzusammenlegungen, teilweise bereits bestehende Strasse usw.) und des regionalen Gleichgewichts beschloss der Staatsrat am 10. Dezember 2018, für die Umfahrung Kerzers und weitere Projekte die Vorprojektstudien zu beginnen und bei Bedarf den Erwerb der nötigen Grundstücke einzuleiten.

Seit 2019 ist die INGE Marais, bestehend aus den Büros BSB+Partner und Bächtold&Moor, mit der Erarbeitung des Vorprojekts für die Strasse und der zwei Anschlussknoten (Kreisell – Anschluss Süd im Bereich Moosgärten / Terraviva und Anschluss Nord im Bereich Papillorama) beauftragt. Dabei wurde die Linienführung für den vorliegenden Auftrag festgelegt. Die Konzeption des Brückenbauwerks ist von dem Mandat der INGE Marais ausgenommen und wird im Rahmen dieses Auftrags bearbeitet.

2.2.2 Ziele

durch die Projektierenden optimiert werden.

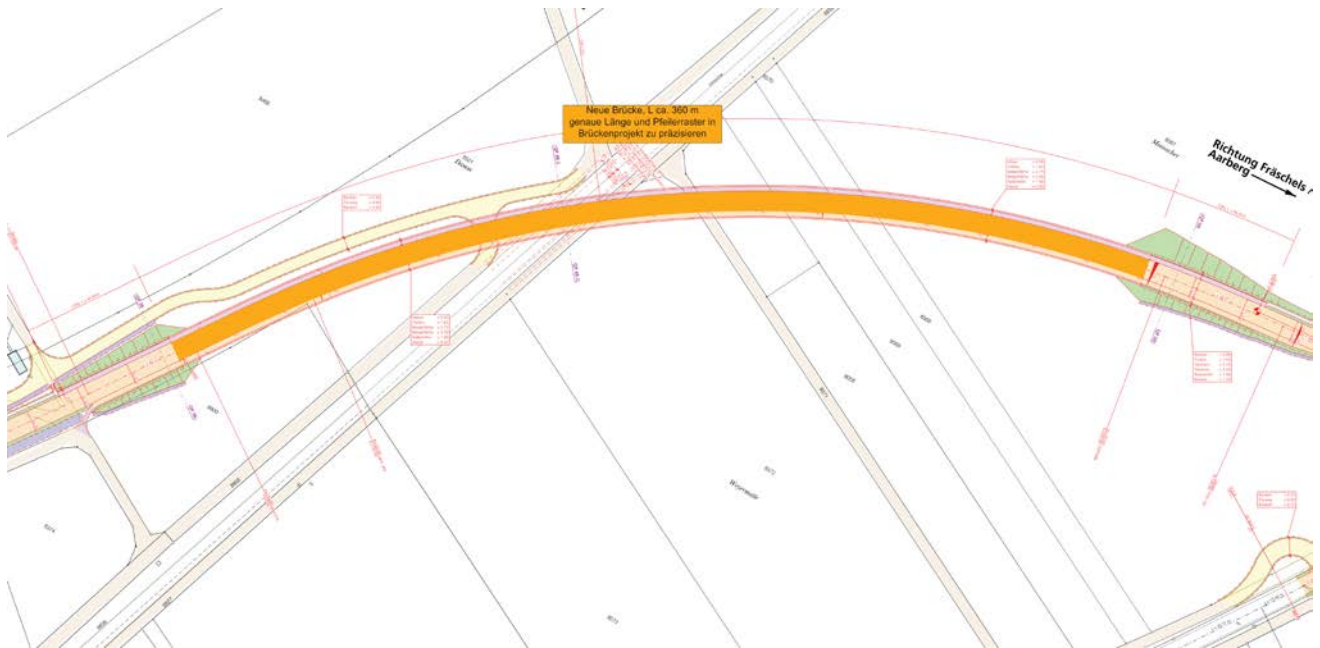


Abbildung 3: Situationsausschnitt Brücke, INGE Marais, 31.03.20

Folgende technischen Hinweise sind bei der Projektierung zu berücksichtigen:

- > Die Lastannahmen sind gemäss SIA 261:2014 (LM 1) inkl. Sondertransporte Typ 1A zu berücksichtigen.
- > Fahrbahnübergänge und Lager sind möglichst unterhaltsarm auszubilden.
- > Die Fahrzeugrückhaltesysteme sind gemäss Norm SN 640 561 festzulegen. Die Brüstungen werden gemäss ASTRA Richtlinie 12008 für den seitlichen Anprall von Strassenfahrzeugen auf Bauwerksteile von Kunstbauten (2005) bemessen.
- > Gemäss Planungsstudie ist für die neue Umfahrung von einem DTV von ca. 5'700 Fz/d auszugehen.
- > Die signalisierte Geschwindigkeit beträgt 80 km/h, die Sichtweiten sind in Lage und Höhe entsprechend einzuhalten.
- > Die Brückenentwässerung hat sich an der ASTRA Richtlinie 12004 (2001) Konstruktive Einzelheiten von Brücken, K05 Entwässerungen (2007) zu orientieren. Das Wasser muss durch Schmutzwasserleitungen zu den Brückenenden geführt werden. Das übergeordnete Entwässerungskonzept ist nicht Bestandteil des Auftrags und wird durch den Projektverfasser Strasse (INGE Marais) koordiniert.
- > Für das Vorprojekt sind nebst Schmutzwasserleitungen zur Brückenentwässerung keine weiteren Werkleitungen an der Brücke vorgesehen. Für den Fall, dass im Rahmen der weiteren Projektierung ein Bedürfnis an einer Integration von Werkleitungen entsteht, ist im technischen Bericht als Option zu beschreiben, wie diese in das Brückenbauwerk integriert werden könnten.
- > Auf dem Brückenüberbau sind keine Installationen und Befestigungen für Signalisation, Beleuchtung und weitere BSA vorgesehen.
- > Das Bauwerk befindet sich in der Erdbebenzone Z1, der Baugrundklasse E und wird bezüglich Erdbebensicherheit in die Bauwerksklasse BWK II eingeteilt. Erdbeben gilt als bei der Konstruktion und Bemessung zu berücksichtigende Bemessungssituation.

Die Vorgaben des TBA des Kantons Freiburg (597d Geometrische Normalprofil-Typen für Strassenprojekte und weitere Richtlinien) sind bei der Erarbeitung des Projekts zu berücksichtigen und können unter www.fr.ch/tba digital bezogen werden.

Zentraler Bestandteil des Brückentragwerks bildet die Überquerung der Bahnstrecke Kerzers-Lyss.

Das Trasse befindet sich im Besitz der SBB, der operative Betrieb obliegt der BLS. Die Strecke ist Teil des Fahrplanfelds 291 (Kerzers-Solothurn) und umfasst eine Spur in Normalspurbreite (Lichttraumprofil Typ EBV 2, Streckengeschwindigkeit 120km/h).

Folgende Hinweise bezüglich des Bahntrassees sind bei der Projektierung zu berücksichtigen:

- > Die Bahnstrecke darf durch die Bauarbeiten keine betrieblichen Einschränkungen erfahren. Gleisperrungen sind nicht vorgesehen.
- > Eine bauzeitliche Beschränkung der Lichtraumhöhe ist denkbar. Die erforderliche lichte Höhe soll im Rahmen des Vorprojekts festgelegt werden.
- > Die Brückenpfeiler sind gemäss AB-EBV entweder mit dem geforderten Grenzabstand zu planen oder auf Anprall zu bemessen.
- > Im Bereich des Bahntrassees sind bauliche Schutzeinrichtungen gemäss AB-EBV §44.c in das Brückenbauwerk zu integrieren.

Unmittelbar östlich des Bahntrassees befindet sich im Bauperimeter eine Hochspannungsleitung der SBB. Diese Leitung wird im Vorfeld der Bauarbeiten gemäss den Anforderungen des auszuarbeitenden Vorprojekts erhöht. Die Erhöhung erfolgt durch Dritte und ist nicht Bestandteil des Auftrags. Trotz Erhöhung sind die baulichen Einschränkungen durch die Hochspannungsleitung in der Projektierung und Ausführung zu berücksichtigen.

2.3 Adressen, Fristen und Rahmenbedingungen des Verfahrens

2.3.1 Auftraggeber

Staat Freiburg

Vertreten durch: Tiefbauamt (TBA)

Sektion Strassenprojekte (StrP)

Adresse: Chorherrengasse 17

1700 Freiburg

Sektionschef: Denis Wéry

E - Mail: denis.wery @fr.ch

Telefon: 026 305 36 73

Projektleiter: Rolf Loosli, 026 305 36 49, rolf.loosli@fr.ch

2.3.2 Bezug Ausschreibungsunterlagen

Die Unterlagen können auch unter www.simap.ch heruntergeladen werden.

2.3.3 Fragen und Auskünfte während der Ausarbeitung des Angebotes

Fragen können via Internetseite www.simap.ch bis zum 11. September 2020 gestellt werden.

Es werden keine Auskünfte per Telefon oder mündlich erteilt.

Die Beantwortung der Fragen werden bis spätestens am 16. September 2020 auf www.simap.ch publiziert.

2.3.4 Begehung vor Ort

Der Auftraggeber plant keine Begehung vor Ort.

2.3.5 Angebotseingabe

Die Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag bis spätestens, 9. Oktober 2020 um 10.00 Uhr (der Poststempel ist nicht massgebend) an/bei folgende(r)Adresse zu senden oder abzugeben.

Tiefbauamt (TBA)
Sektion Strassenprojekte
Chorherrengasse 17
Büro A2.12
1700 Freiburg

Vermerk auf Umschlag: « **Umfahrung Kerzers. Offerte Ingenieur Brücke – NICHT ÖFFNEN** »

Der Anbieter reicht sein Angebot in **2 Exemplaren in Papierform + USB-Stick oder CD** ein. Die eingereichten Dateien haben die identischen Formate wie die zur Verfügung gestellten.

Alle Dokumente müssen sorgfältig geheftet, gebunden oder in Form eines Ordners DIN A4, mit einem Titelblatt (auf Orderrücken oder –Front) unter Angabe des Anbieters und des Ausschreibungstitels eingereicht werden.

2.3.6 Angebotsöffnung

Die Angebotsöffnung ist nicht öffentlich.

Die Öffnung der Angebote ist ein formeller Akt, mit dem die Angebote entgegengenommen werden und auf den anschliessend eine eingehendere Prüfung folgt.

Das Angebotsöffnungsprotokoll wird umgehend nach der Angebotsöffnung unter www.simap.ch publiziert oder an alle Anbieter versandt.

2.3.7 Angebotsprüfung und Vergabe

Für die Angebotsprüfung und die Vergabe sind folgende Termine vorgesehen:

Angebotsprüfung und Vergabevorschlag zur Genehmigung durch den Staatsrat bis 30. Oktober 2020 bis 29. Oktober 2020

Publikation der Vergabe am 20. November 2020

Definitive Vergabe am 21. Dezember 2020

Beginn Mandat am 4. Januar 2021

3. Bedingungen der Ausschreibung

3.1 Anwendbares Recht

Auf das vorliegende Vergabeverfahren finden das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB; SR 172.056.1), und die dazugehörige Verordnung (VöB, SR 172.056.11) sowie die vorliegenden Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Bauaufträge Anwendung. Im Weiteren ist Art. 8 des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) zu beachten. (siehe Formular « Selbstdeklaration des Anbieters »).

3.2 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind: **nicht zugelassen.**

Der Einbezug eines Architekten als Subunternehmer ist erwünscht.

3.3 Vorbefassung

3.3.1 Verfahrensausrichter

Personen, die – als Fachleute, Vertreter eines Büros oder Unternehmens – an der Vorbereitung und Organisation des Vergabeverfahrens sowie an der Entscheidungsfindung und Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen mitgewirkt haben, dürfen nicht als Bewerber am Verfahren teilnehmen. Sie werden auf ihre Pflicht zur Verschwiegenheit hingewiesen und dazu angehalten, Informationen über das eingeleitete Verfahren und den ausgeschriebenen Auftrag vertraulich zu behandeln. Sie dürfen somit Informationen oder Unterlagen ohne Bewilligung des Organisators nicht an Dritte weiterleiten, gleichwohl ob diese am Verfahren teilnehmen oder nicht.

3.3.2 Vorleistungen

Bewerber welche vor dem Vergabeverfahren Vorleistungen (u.a. Planungsstudie, Untersuchungen) erbracht haben, sind am Verfahren **nicht zugelassen**. Hingegen sind die Verfasser des Vorprojekts Gesamtprojekt/ Strasse, die INGE Marais respektive die beteiligten Büros BSB+Partner und Bächtold&Moor, am Verfahren **zugelassen**.

3.3.3 Folgephasen

Die vorliegende Ausschreibung bezieht sich nicht auf die Gesamtheit der Teilphasen. Der Auftraggeber beabsichtigt für die Teilphasen 41 bis 53 ein separates Ausschreibungsverfahren gemäss BöB / VöB oder eine Ausschreibung als Generalunternehmen durchzuführen. Der Submittent ist in beiden Fällen dazu **zugelassen**.

3.4 Verhandlungen

Der Ausschreibende nimmt an keiner Angebotsverhandlung teil, weder -leistungen,-konditionen noch -preise.

4. Weitere Informationen

4.1 Vertraulichkeit

Der Auftraggeber und der Anbieter behandeln alle Angaben vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind.

Die Vergabestelle beziehungsweise der Organisator verpflichten sich gegenüber den Bewerbern:

- sämtliche ihr während des Verfahrens zur Kenntnis gelangten Informationen und Dokumente vertraulich zu behandeln; dies gilt nicht für Informationen, die während oder nach dem Vergabeverfahren veröffentlicht oder auf Anordnung des Gerichts den nicht berücksichtigten Bewerber zwingend bekannt gegeben werden;
- Dritten und allen nicht am Verfahren beteiligten Personen den Zugang zu den Dokumenten und Informationen zu verbieten, sofern nicht die Bewerber ihre Zustimmung erteilt haben;

Mit dem Einreichen ihres Angebotes müssen die Bewerber angeben, welche Dokumente sie als vertraulich erachten.

4.2 Zusatzleistungen

Der Bauherr behält sich das Recht vor erforderliche Zusatzleistungen, welche sich bei der Bearbeitung des Grundmandates ergeben in Ihrer Gesamtheit, Freihändig zu vergeben.

4.3 Entschädigung und Urheberrecht

Die Ausarbeitung eines Angebots gibt keinen Anspruch auf eine Entschädigung.

Die Bewerber können somit für ihre Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Verfahren oder für die Einreichung ihres Angebots der Vergabestelle keine Rechnung stellen und von ihr keine Entschädigung verlangen.

Die eingereichten Dossiers, Dokumente und Studien bleiben im Eigentum des Bauherrn und werden nicht zurückgesandt.

Die Vergabestelle bewahrt die Angebote aller Bewerber so lange auf, bis alle Beschwerderechte erloschen sind

Der Bewerber verzichtet darauf, Dokumente, die er unaufgefordert einreicht, Immaterialgüterrechte oder sonstige Ansprüche geltend zu machen beziehungsweise Entschädigungen vom Bauherrn zu verlangen.

4.4 Auftragsorganisation

